

Leserbrief Kaserne

Endlich tut sich was auf dem Kasernengelände: Vorbereitungen für die Arbeiten zur Herstellung von privaten Wohnungen werden an 2 von 12 Gebäuden durchgeführt. (HK 18.12.)

Ich hoffe und erwarte, daß von dem privaten Investor bei den mehreren Millionen Euro auch Gelder für die regenerative Stromversorgung der geplanten Wohnungen vorgesehen sind: Dachflächen sind reichlich vorhanden für großflächige Photovoltaikanlagen, auch Freiflächen sowie Garagendächer gibt es zur Genüge.

Der Landkreis GÖ, der ja gerade in seinem Entwurf für das neue Regionale Raumordnungsprogramm dem Klimaschutz vor Ort großen Rang einräumt, hat dies hoffentlich in seiner Baugenehmigung berücksichtigt. Und auf Bundesebene wird ja gerade die Förderung der Photovoltaik auf Dächern etwas erleichtert.

Vielleicht wäre das dann auch eine Initialzündung für die Stadt OHA, innerhalb des Ortes das Potential hierfür zu sichten und z.B. ein Kataster für mögliche Dach- und Freiflächen zu erstellen (Industriegebäude mit großen Hallen, Dächer von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten etc. - sowohl städtische als auch Landkreis eigene - , Gebäude der Kreiswohnbau, private Hauseigentümer). Ich denke, hier gäbe es genügend „Spielraum“.

Michael Schulte , Osterode